

# REGI DIE NEUE

**carwash**  
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

**«Eine umweltfreundliche Gartengestaltung ist nicht schwer»**

Toni Kappeler beantwortet die Frage, wie man Gärten umweltfreundlicher gestalten kann.

Seite 2

**steger ag**  
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf  
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär  
Erneuerbare Energien 24h-Service

**Feuerwehren planen Sicherheitsverbund**

Sirmach, Bichelsee-Balterswil, Wängi und Münchwilen wollen sich zusammenschliessen.

Seite 7

über 20 Jahre

**WILD Malerei AG**

Inhaber: Marcel Wild

**Fugenlose Wand- und Bodenbeläge**

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
9500 Wül SG • maler-wild.ch

## Die Aadorfer Mäss lockte Besucher von nah und fern

Glückliche Gesichter und ein zufriedenes OK: So war die Aadorfer Mäss 2024.

**Aadorf** – Viele Stunden an Vorbereitung flossen in die Aadorfer Mäss, die am vergangenen Wochenende im Raiffeisen Reitcenter stattfand. Der Startschuss fiel am Freitagnachmittag pünktlich, als die Messe eröffnet wurde. Nach einem ersten Rundgang und Apéro für geladene Gäste strömten die ersten Besucher auf das Messegelände. «Der Freitag war schon gut besucht, was uns sehr gefreut hat», sagt OK-Präsident Stefan Reisp am Sonntagabend. Nach dem Live-Konzert im Festzelt sorgte der Barbetrieb mit gemeinsamem Ausklang für gute Stimmung. Ein Auftakt nach Mass war gelungen. Doch zwei weitere intensive Tage sollten noch folgen. «Ich bin froh, dass die Eröffnung geklappt hat und wir nun in zwei schöne Messetage starten können», so Patrick Bitzer, der als Aadorfer Gewerbepräsident ebenfalls mit involviert ist.

**«Pumpevolle» am Samstag**

Am Tag darauf öffnete die Messe pünktlich um 10 Uhr in der Früh die Tore. An diesem Tag war nicht nur die grosse Vereinsfestwirtschaft und das Pop-up-Restaurant von Heidelberg ein Highlight, sondern auch die weiteren Foodstände und die Tombola. Das Herzstück der Messe, die Reithalle mit ihren über 100 Ausstellern, war um die Mittagszeit sehr gut gefüllt. Hier Gespräche, da wird angestossen und dort wird verkauft und Kontakte gepflegt. In der Halle kommt der Geist der Aadorfer Mäss am besten zum Vorschein. «Das Gewerbe kann sich präsentieren und die Bevölkerung lernt die Gewerbler besser kennen», so Reisp. Besonders schön: Nicht nur Aadorfer, sondern auch Elgger, Sirmacher, Frauenfelder und sogar Wiler zog die Messe an. Eine mit Strahlkraft eben. Um 14 Uhr startete die Musig-Chuchi mit Unterhaltung, ehe das GONG-Variété ordentlich nachlegte. Enrico Lenzin, Simone und Attila sowie Fabienne Walz begeisterten das Publikum. Kurz vor sechs betrat dann die Aadorfer Hip-Hop-Tanzschule



Das gesamte OK war überwältigt von der dreitägigen Messe. In Spitzenzeiten lockte sie 2500 Besucher auf das Festgelände.

«Luca's Streetdance School» die Bühne und zeigte eine tolle Performance. Während die einen sich die Messestände anschauten oder den Darbietungen beiwohnten, gab es für Gross

und Klein weitere Unterhaltungen draussen. Das Bungeetrampolin, die Hüpfburg und die Helikopterrundflüge sorgten gleichermassen für ein Lächeln im Gesicht. Das sonnige

Wetter meinte es zudem gut mit den Verantwortlichen. Die Show-Acts am Abend zogen weitere Besucher an. So startete der Abend mit den Seeruggefegern, die ziemlich «fägten». Das

bekannteste Gesicht und Highlight der Messe, Schlagersängerin Francine Jordi, heizte die Stimmung weiter an. «Der Samstag war auf jeden Fall anstrengend, aber wir sind sehr zufrieden», sagt Stefan Reisp und ergänzt: «Als ich am Nachmittag mal kurz Zeit hatte, durch die Halle zu huschen, war ich schon stolz auf die von allen Beteiligten geleistete Arbeit.»

**«Sämtliche Erwartungen wurden übertroffen»**

Am Sonntagmorgen startete die Messe mit dem Gottesdienst im Festzelt. Anschließend sorgten verschiedene Vereine aus dem Dorf für Unterhaltung. Die Musikgesellschaft Aadorf, die Selbstverteidigungsschule Aadorf und CHOR & more sorgten bis nach dem Mittag für gute Unterhaltung. Parallel dazu lief das normale Freizeit- und Messeprogramm weiter und zeigte sich von seiner besten Seite. Zwar nicht ganz so gestossen voll wie am Samstag, aber dennoch mehr als gut besucht, präsentierte sich der Sonntagnachmittag. Wer eine Verpflegung brauchte, konnte sich an einem der vielen Stände oder im Messerestaurant etwas Gutes tun. Die Showtanzgruppe aus Frauenfeld zeigte ihre Darbietung, ehe es zur grossen Tombola-Verlosung im Festzelt kam. Ein VIP-Package für den Riesenslalom oder ein TKB-Sparkonto im Wert von 1500 Franken wechselten die Besitzer. Einer von vielen Gründen für glückliche Messebesucher. «Davon hatten wir echt genug», sagt Stefan Reisp nach dem Messeschluss am Sonntagabend. Er bedankt sich im Namen des gesamten OK-Teams bei allen Besuchern, Sponsoren und Helfern der diesjährigen Messe. «Es ist unglaublich, was an diesen drei Tagen hier im Reitcenter passiert ist. Sämtliche Erwartungen wurden übertroffen», sagt er. Auch Gewerbepräsident Patrick Bitzer widmet seinen Dank an alle involvierten Personen. «Nur gemeinsam konnten wir die Messe realisieren und sind sehr zufrieden», so Bitzer zum Schluss.

Jan Isler ■



## WITZ DES TAGES



«Der Schuh drückt», seufzt der kleine Tausendfüssler. – «Welcher denn, mein Kind? Welcher?»

## 60-Jähriger prallt gegen Mittelinsel

**Aadorf** – Ein Motorradfahrer verletzte sich bei einem Selbstunfall in Aadorf am Samstagabend leicht bis mittelschwer. Er wurde ins Spital gebracht. Gegen 20.30 Uhr fuhr ein 60-jähriger Mann mit seinem Motorrad auf der Schützenstrasse in Richtung Bahnhof. Auf Höhe Kappellerstrasse prallte er gegen eine Mittelinsel und stürzte. Dabei wurde er leicht bis mittelschwer verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden.

Kapo TG ■

## Quadfahrt endet mit verletzter FahrerIn

**Oberwangen** – Eine QuadfahrerIn verletzte sich bei einem Selbstunfall in Oberwangen in der Nacht auf Samstag mittelschwer bis schwer. Sie wurde durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht. Gegen 3.30 Uhr war eine 22-Jährige mit einem Quad auf einem Firmenareal unterwegs. Aus bisher ungeklärten Gründen verlor sie die Kontrolle über das Fahrzeug und kollidierte mit einer Wechsellpritsche. Sie wurde dabei mittelschwer bis schwer verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Es entstand Sachschaden von einigen hundert Franken.

Kapo TG ■



Am Quad entstand Sachschaden.

IMPRESSUM  
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

**Verlag/Redaktion**  
redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pbi),  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 140.–  
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
inserate@regidieneue.ch  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirmach



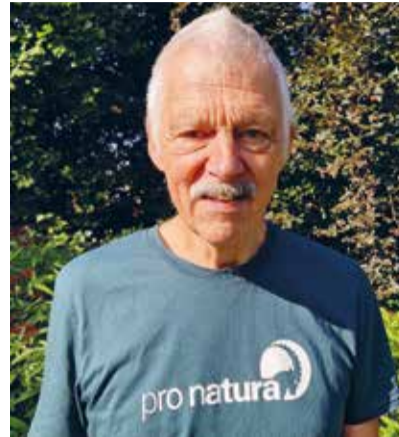
## Toni Kappeler: «Eine umweltfreundliche Gartengestaltung ist nicht schwer»

In einem Gespräch mit Toni Kappeler, ehemaliger Kantonsrat aus Münchwilen und Präsident von Pro Natura Thurgau, ging es um die Frage, wie man Gärten umweltfreundlicher gestalten kann.

**Münchwilen** – Anfangs betont Kappeler, dass jeder Garten, unabhängig von seiner Grösse, einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten kann. «Ein Garten ist mehr als nur eine Ansammlung von Pflanzen», erklärt Kappeler. «Jedes einzelne Element im Garten, sei es ein Asthaufen, eine Schicht Holzschelte oder ein Steinhaufen, trägt zur Förderung der Biodiversität bei.» Für Kappeler ist es wichtig, dass Gartenbesitzer auf einheimische Pflanzen setzen, da nur diese einen Nutzen für die Insektenwelt bieten. «Eine Forsythie mag im Frühling schön gelb blühen, aber sie bietet keinerlei Nahrung für Insekten», so Kappeler.

## Warum ein englischer Rasen?

Er ermutigt dazu, das eigene Schönheitsideal im Garten zu hinterfragen: «Warum muss ein Garten einem englischen Rasen entsprechen? Warum nicht in einem sonnigen Teil des Gartens den Rasen durch eine Blumenwiese ersetzen und beobachten, welche Blütenvielfalt sich entwickelt?», wirft er in den Raum. Ein weiteres Anliegen von Kappeler ist der Verzicht auf Schottergärten. «Diese sind nicht nur ästhetisch fragwürdig, sondern auch schädlich für die Umwelt», warnt er. «Unter dem Schotter liegt oft eine Folie, die den Boden versiegelt. So kann Regen kaum versickern.» Ein Achtel des Kanton Thurgaus, also rund 130 Quadratkilometer, sind Siedlungsraum. Ein grosses Potenzial für die



Die Redaktion hat Toni Kappeler in seinem Naturgarten in Münchwilen besucht und mit ihm darüber gesprochen.



Die Kornelkirsche wächst auch in seinem Garten. Man kann sie zu Konfitüre verarbeiten – ist aber hauptsächlich als Vogelfutter da.



heimische Flora und Fauna, betont der Münchwiler.

**200 zertifizierte Naturgärten im Kanton** Pro Natura Thurgau zertifiziert

Naturgärten, um die Bedeutung von naturnahen Flächen im Siedlungsgebiet zu betonen. «Solche Gärten fungieren als ‚Trittsteine‘ für Tiere und Pflanzen, die sich durch diese Bereiche

bewegen und so genetischen Austausch ermöglichen», erklärt Kappeler. Besonders im Hinterthurgau, einer der schmetterlingsreichsten Regionen des Kantons, gibt es viele dieser Naturgärten. Kappeler hebt hervor, dass sich die Artenvielfalt in Siedlungsgebieten oft als grösser erweist als auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, was zeigt, wie wichtig solche Gärten für die lokale Biodiversität sind. Bereits 200 Gärten im ganzen Kanton wurden mit einer Zertifizierungsplakette versehen. Kappeler appelliert an Gartenbesitzer, auch kleine Schritte zu unternehmen: «Man kann mit wenig anfangen – etwa indem man Sträucher durch einheimische ersetzt, einen Asthaufen, eine Scheiterbeige erstellt.» Auch in Gärten sei es wichtig, nicht alles gleichzeitig zu mähen, sondern «Mähinseln» zu schaffen, in denen sich Pflanzen und Insekten ungestört entwickeln können. Der Verzicht auf Pestizide ist dabei ein weiterer, entscheidender Beitrag. «Es lohnt sich, einen Beitrag zur Biodiversität und damit zum Stadt- und Dorfklima zu leisten. Die Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage. Schützen wir, was wir brauchen.» schliesst Kappeler. «Jeder Garten, der naturnah gestaltet wird, ist ein Gewinn für die Umwelt und das menschliche Wohlbefinden.» Wer mehr über dieses Thema erfahren will, der findet passende Informationen auf der Homepage von Pro Natura Thurgau.

Jan Isler ■

## Viel gelernt am Münchwiler Helptag

**Münchwilen** – Reges Treiben am vergangenen Samstag auf dem Areal der Sekundarschule Waldegg in Münchwilen. Rund 80 Kinder und Jugendliche zeigten ihr Können am kantonalen Helptag. Tatjana Meillaud, Jugendgruppenleiterin vom Samariterverein Münchwilen, erklärte stolz: «Die Jugendgruppe Münchwilen ist die grösste Gruppe im Kanton Thurgau. Die Kinder sind zwischen zehn bis 14 Jahre alt und in den Gruppen werden vier Erste-Hilfe-Posten absolviert und vier Plauschposten mit diversen Spielen, aber auch Fragen zur Ersten Hilfe.» Für den ganztägigen Anlass standen auch rund 40 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Brigitte Kunz-Kägi ■



Die Münchwiler Jugendlichen am Erste-Hilfe-Posten.

## TIERLI-EGGE



**Tierschutzverein Sirmach und Umgebung**  
Kontakt: 052 315 66 33  
www.tsv-sirmach.ch, tsv-sirmach@bluewin.ch

## Dringend als Notfall aus Todesfall zu platzieren:

- Hündinnen Nika, Yorkshire Terrier, nicht kastriert, geboren 1.4.2014 und Lillyfee, Biewer Terrier, kastriert, geboren 26.6.2013. Beide Hunde sind sehr menschenbezogen, lieben es, wenn sie gekraut werden und man ihnen Aufmerksamkeit schenkt. Wir suchen für Beide ein gemeinsames Zuhause, bei dem sie ihren Lebensabend verbringen dürfen. Lillyfee bekommt ein Spezialfutter vom Tierarzt, welches sie sehr gut verträgt. Sonst sind die Beiden fit und wünschen sich ein ruhiges Zuhause. Allzu grosse Spaziergänge muss man mit Nika und Lillyfee nicht mehr machen, viel mehr lieben sie es, wenn sie an der Sonne liegen dürfen.



- Katze Talina, europäische Hauskatze, geboren ca. August 2023, gechippt, kastriert, ist scheu, lässt sich nicht anfassen und braucht deshalb dafür Zeit



## Das Wetter

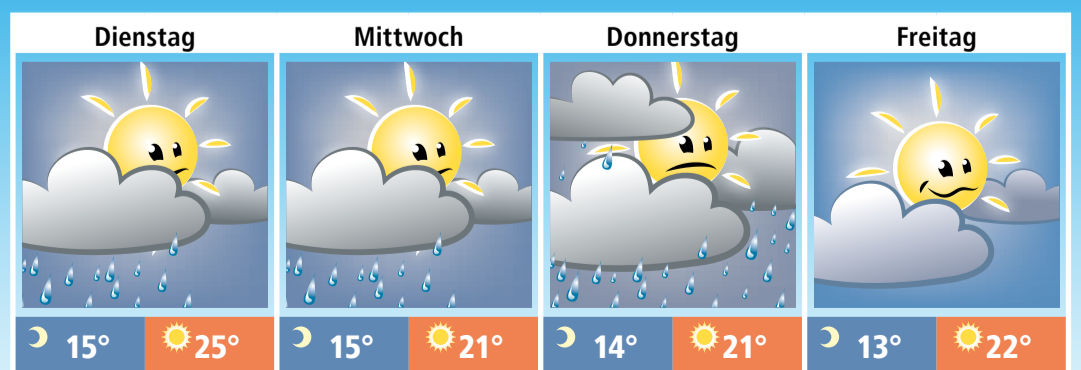
in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”  
Carsten K. Rath

und ist unsichtbar.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon  
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



# GONG – 50 Jahre Kulturveranstalter in Aadorf

50 Jahre Kulturveranstaltungen in Aadorf – das muss gefeiert werden! Was klein anfang wuchs stetig und wurde zu einer gestandenen Kulturladresse im Hinterthurgau und darüber hinaus.

**Aadorf** – Vom 12. bis am 14. September verwandelt sich das Gemeindehaus Aadorf zum Kulturhaus mit Sina & Band, Modern Gods' (einem multimedialen Erlebnis) und einer Comedy-Night mit Lapsus. Zusätzlich wird ein kostenloses Familienprogramm geboten und zum Abschluss eine Feuershow gezeigt. Feiern Sie mit!

## Wie alles anfang

Der GONG entstand vor 50 Jahren aus einer losen Gemeinschaft kulturinteressierter Jugendlicher aus dem Forum-Aadorf. Nach defizitären zwei Jahren wurden die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren von deren Lehrpersonen unterstützt und im Jahr 1974 wurde der Kleinkunstveranstalter GONG gegründet. Am Anfang wurden die Kulturveranstaltungen wie zum Beispiel Rockkonzerte, OpenAir, Theater oder klassischen Konzerte noch in verschiedensten Räumen in ganz Aadorf durchgeführt und genossen. Dann, Mitte der achtziger Jahre, erhielt der Gong seinen eigenen Kulturraum, den Graffitikeller unterhalb des Coop. Dieser bot Platz für gut 90 Personen. Ab und an platze dieser aus allen Nähten, was aber das Ambiente nicht störte. So war der Verein froh, dass Ende der neunziger Jahre ein neues Gemeindehaus mit einem grossen und einem kleinen Veranstaltungsraum geplant und gebaut wurde. Ein wahrlich stattliches und überaus praktisches Haus, ideal für kulturelle Veranstaltungen in allen Grössen. Während all diesen Phasen engagierten sich unterschiedliche Personen mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz. So blieb und ist der GONG jung, bunt und geschmeidig. Unterschiedlichste Veranstaltungen wurden organisiert, wie Eigenproduktionen, Sommerspektakel oder «Die Krönung» prägten die Vereinsaktivitäten. Konzerte mit Grössen wie Pepe Lienhard, Philipp Fankhauser, Blues Max sowie Kleinkunstveranstaltung mit Simon Enzler, Ursus und Nadeschkin, Knuth und Tucek und vielen mehr fanden statt. Familienprogramme, OpenAir-Kino und Tanz gehörten und gehören weiterhin zum lebhaften Programm, welches der GONG auch in Zukunft der Bevölkerung anbieten wird.

## Tolles Jubiläumsprogramm

Mit dem 50 Jahr Jubiläums-Festival,



## 50 Jahre GONG Kulturveranstalter

### Datum/Zeit:

Freitag, 12. bis 14. September

### Ort:

Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

### Informationen:

www.gong.ch  
Telefon 052 364 37 10

### Vorverkauf:

www.eventfrog.ch und Kreativ Atelier, Hauptstrasse 21, Aadorf

### Veranstalter:

GONG Kulturveranstalter Aadorf

Verschiedene Eintrittspreise, Familienprogramm kostenlos



möchte der GONG mit einer Auswahl der schönen und spannenden Künste, welche der GONG in den letzten 50 Jahren zeigte, in drei Tagen präsentieren. Wir möchten damit unserem Publikum, der Bevölkerung Aadorfs, all den ehrenamtlichen Gong-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, unseren Gönnern und Sponsoren sowie der Gemeinde Aadorf und dem Kanton Thurgau einen herzlichen Dank aussprechen. Mit Modern Gods, einem multimedialen Erlebnis mit Fabian Ziegler (Perkussion) und Akvile Sileikaite (Klavier) starten wir am Donnerstag, 12. September ins Festival. Am Freitag zelebrieren wir unser Jubiläum mit der Schweizer Mundartsängerin Sina und ihrer Band. Mit Notus-Gang, der Aadorfer Rockband, wird anschliessend tief in die Nacht

hinein gefeiert. Am Samstag wird Lapsus mit ihrer einzigartigen Komik unsere Lachmuskeln strapazieren. Zum Abschluss verzaubert Chispa Firedance das Publikum mit einer Feuershow auf dem Gemeindeplatz. Ein Highlight ist bestimmt auch unser Familienprogramm, welches wir mit Carmen Puccio zusammen veranstalten. Die ganze Familie ist am Samstagnachmittag eingeladen in Magalis Jahrmarkt, mit Spielständen, Kinderschminken, Tanz & Musik, Koffergeschichten etc. einzutauchen. Und was hat dies alles mit der Giraffe zu tun? Wir schauen keck und erwartungsvoll in die Zukunft! Dieses 50 Jahr Jubiläum soll allen Kulturfreundinnen und -freunden Schwung, Spass und Freude für die kommenden Jahre verleihen.

Pascal Mettler ■

## Verein GONG

Der Verein GONG wurde als Kleinkunstveranstalter für Aadorf und Umgebung 1974 von Kulturmacherinnen und -machern gegründet. Er zeugt von grosser Qualität, viel Schnauf und Herzblut. Bis heute können neun bis zehn Veranstaltungen pro Jahr organisiert und durchgeführt werden. Die verantwortlichen Personen im Vorstand kamen und gingen, geblieben ist die Überzeugung, dass es für eine lebendige Gesellschaft gute Kultur braucht, auch in Form von überraschenden, selbstkritischen, unterhaltsamen, nachdenklichen Veranstaltungen. Die GONG Veranstaltungen sollen ein Fenster in neue, andere Welten

sein. Was sich auch nicht verändert hat, ist die grosse Unterstützung der Bevölkerung. So zählt der Verein über 200 Mitglieder und nebst dem aktiven Vorstand lassen sich an grösseren Anlässen jeweils viele freiwillige Helferinnen und Helfer finden. GONG hat sich auf die Fahne geschrieben für die ganze Bevölkerung Kultur zu organisieren, darum ist das Programm so bunt und vielfältig. Es wird alles geboten, was auch in einer grossen Stadt geboten wird: Theater, Comedy, Kabarett, Kleinkunst-Festivals, OpenAir-Kino, Konzerte, Figurentheater und Hörspiele. Einfach alles! Alles, nur konzentrierter! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Das Fischerfest wurde einmal mehr gut besucht

**Sirnach** – Am vergangenen Samstag besuchten wiederum viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern das traditionelle Fischerfest in Sirnach, organisiert vom Sportfischerverein Sirnach Münchwilen und Umgebung. In der Fischerbeiz liessen sich Jung und Alt die Fischknusperli, geräucherten Forellenfilets und vieles mehr schmecken. Trotz der Hitze blieben die Gäste nicht aus, was auch den Organisator Markus Hofmann und

sein Team freute. Zudem konnte man sich über die Jungfischer und die SANA-Prüfungen informieren. Die Jungfischer waren es auch, welche fleissig die leckeren Speisen servierten. Und wer noch nicht genug hatte, konnte sich am riesigen Kuchenbuffet erfreuen. Das Fest dauerte bis in die späten Abendstunden und war einmal mehr ein grosser Erfolg.

Brigitte Kunz-Kägi ■

# Ob das gut kommt? Banker schwingt den Fassanstich-Hammer

Am 7. September heisst es in der Hörnlhalle wieder «O'zapft is». Das Oktoberfest Tannzapfenland geht in seine achte Runde.

**Dussnang** – Mit Zahlen kann er zweifelsohne umgehen, dass er ein Herz für die hiesigen Vereine hat, beweist er seit vielen Jahren, doch am 7. September begibt sich der Dussnanger Roman Kaiser in neue Gefilde. Er wird am achten Oktoberfest Tannzapfenland das Bierfass anstecken. Wo er sich in der Hammerschlag-Historie einreihen wird, könnte spannend werden, gab es doch dahingehend schon manch grosse Überraschungen. Im Vorjahr etwa, als der kräftige Schwinger Domenic Schneider acht Schläge gebraucht hatte, schmunzelte doch der eine oder andere Besucher. Andersrum überzeugte im Jahr 2022 Joy Kayser, als Präsidentin der Sirnacher Fasnacht, mit lediglich drei Schlägen. Ob nun, der mittlerweile pensionierte Banker, Roman Kaiser, fleissig trainiert oder nicht, eine Gaudi wird es allemal.



Schwinger Dodo Schneider benötigte im letzten Jahr für den Fassanstich acht Schläge bis das Bier floss. Das Oktoberfest Tannzapfenland war im vergangenen Jahr ausverkauft.

## Partyhelden-Band ersetzen die Alpenrautis

Laut OK-Präsident Martin Meile ist in diesen Tagen der Vorverkauf

angelaufen. «Eine Änderung wird es in musikalischer Hinsicht geben. In diesem Jahr konnten wir die Partyhelden, also Padi Koller, Charly Bereiter

und Band, verpflichten, sie ersetzen die Alpenrautis, welche in den vergangenen Jahren für Stimmung gesorgt hatten», so Meile. Und dann

wird es spannend, denn auch in diesem Jahr wird eine neue Miss Oktoberfest Tannzapfenland gekürt. Also die Nachfolgerin von der amtierenden Miss Chiara Künzli.

Falls die Hörnlhalle, wie im letzten Jahr, erneut ausverkauft sein wird, dürfen sich rund 450 Besucher in ihren Dirndl und Lederhosen auf viel Musik, Bier, Brezeln, Weisswürste und gute Stimmung freuen. Wie immer wird das Oktoberfest Tannzapfenland von der einheimischen Metallharmonie Dussnang Oberwangen organisiert.

## Hinweis:

Informationen zum Anlass und Ticketvorverkauf unter:

[www.oktoberfest-tannzapfenland.ch](http://www.oktoberfest-tannzapfenland.ch)

Christoph Heer ■



Gesucht: Eine Nachfolgerin für die noch amtierende Miss Oktoberfest Tannzapfenland Chiara Künzli.



## Feiern auch Sie das neue bm-Küchenerlebnis in Eschlikon

Von Montag, 9. September, bis am Sonntag, 15. September, können Sie an der Wiesenstrasse 1a in Eschlikon etwas Grossartiges erleben: Beat Müller, das bekannte Küchen-Urgestein von Eschlikon, zeigt Ihnen mit Begeisterung seinen neuen Showroom und spannenden Live-Vorfürungen.

**Eschlikon** – Der neue Showroom mit tollen Modellen und die spannenden Live-Vorfürungen von interessanten Küchengeräten dürfen Sie sich nicht entgehen lassen, inklusive einem exklusiven Gin-Tasting, Kaffee mit leckeren Kuchenvariationen und vor allem: fantastischen Preiskonditionen. Es lohnt sich auf jeden Fall, an den neuen Showroom-Festlichkeiten dabei zu sein.

## Ein Herz für Eschlikon

Beat Müller, geschäftsführender Inhaber der beliebten bm-küchen ag, arbeitet bereits seit anfangs Jahr voll aktiv mit seinem Team in den neuen Räumlichkeiten an der Wiesenstrasse 1a in Eschlikon. Der smarte Perfektionist hat sich bewusst den Frühherbst für die Präsentation seines neuen Showrooms ausgesucht, weil er dann der Öffentlichkeit nicht nur sein mit viel Herzblut eingerichtetes Showlokal zeigen darf, sondern allen Interessenten auch stolz die allerneuesten Kollektionen seiner verschiedenen Küchengeräte und diversen Wohnmöbelprogramme vorstellen kann. Fest mit dem Gemeindeleben verankert, hat sich Beat Müller schon seit Jahren einen guten Namen erschaffen. Einerseits als engagiertes Behördenmitglied, andererseits als aktiver Bürger, der im Dorf – in verschiedenen Bereichen – mit gemeinnützigem



Beat Müller und sein Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher während der Ausstellungswoche.

Arbeit viele Sympathien gewinnen durfte. Als gelernter Möbelschreiner und innovativer Küchen-Profi weiss Beat Müller ganz genau, was Sache ist, wenn es um Küchen, Wohn- und Küchenmöbel, Küchengeräte und passendes Zubehör geht.

Brigitte Kunz-Kägi ■

## bm-küchen ag

Der gelernte Möbelschreiner Beat Müller ist bereits seit 32 Jahren selbständig, davon 21 Jahre mit Standort in Eschlikon. Die bm-küchen ag ist momentan der einzige

«Co2-neutrale» Küchenbauer in der Schweiz. Beat Müller war während zwölf Jahren ein geschätztes Schulbehördenmitglied. Zudem ist er Präsident der Ladengeschäfte 8360.

## Tage der offenen Türen vom 9. bis am 15. September

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr  
Samstag von 9 bis 20 Uhr  
Sonntag von 9 bis 17 Uhr

### Was wird Ihnen geboten?

- Präsentation des neuen Showrooms. Fachkundige Beratung.
- Live-Vorfürung von Top-Küchengeräten diverser Marken.
- Vorteile trendiger Möbelprogramme im Küchenbereich.
- Neu: Sitzbänke auf Mass mit Polsterung, Tische, Stühle, Sideboards.
- Überzeugen Sie sich vom modernen, attraktiven und vielfältigen Angebot der bm-küchen ag.

### Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall:

- Montag bis Freitag: Kaffee mit Kuchenvariationen
- Samstag/Sonntag: Hausgemachte Pinsa vom Foodtruck
- Täglich: Gin-Tasting der Marke 7Eins (Kauf im Laden möglich)

# REGI DIE NEUE

**AADORFER  
MÄSS 2024**

**SONDERAUSGABE**

Texte und Bilder: Brigitte Kunz-Kägi

**Aadorfer Mäss**

30. August bis

1. September 2024

## Aadorfer Mäss feierlich eröffnet

*Gestern Nachmittag wurde die Aadorfer Mäss mit Ansprachen und einer Diskussionsrunde eröffnet. Ab 17 Uhr wurde der Messe-Rundgang für die Öffentlichkeit freigegeben und die Begeisterung war allseits gross.*

**Aadorf** – Die Sonne brannte gestern Nachmittag vom Himmel und immer mehr Gäste, darunter die Präsidenten der umliegenden Gemeinden, Gewerbepräsidenten, Politiker, Aussteller und weitere Vertreter aus der Wirtschaft fanden sich im Festzelt ein. Moderatorin Karin Ettliger führte durch die Eröffnung der dreitägigen Aadorfer Mäss.

### «Freude herrscht»

OK-Präsident Stefan Reisp stand stolz vor die Gäste. «Wenn Adolf Ogi hier oben auf der Bühne stehen würde, dann würde er mit einhundertprozentiger Sicherheit sagen: 'Freude herrscht'. Es herrscht Freude, grosse Freude. Nach acht Jahren dürfen wir wieder eine Aadorfer Mäss durchführen. An der Generalversammlung vom Gewerbeverein Aadorf im Jahr 2022 wurde ich angefragt, ob ich den OK-Präsi übernehmen wolle von der Aadorfer Mäss. In weniger als einer Minute war das neue OK gegründet mit all jenen Personen, welche mit mir am Tisch sassen», schmunzelte Reisp. Er stellte das engagierte, 14-köpfige OK vor. «Mit der Wahl vom Standort Reitsportzentrum Aadorf haben wir von der Aadorfer Mäss sozusagen einen Lottosechser gelandet.» Stefan Reisp lobte die Standbetreibenden: «Es ist eine wahre Freude zuzusehen, wie die Aussteller und Vereine ihre Stände aufgebaut und eingerichtet haben. Noch nie durfte ich an einer Messe miterleben, wie rücksichtsvoll und entspannt der Ablauf verlief. Alle halfen sich gegenseitig.»

### Unterhaltsames Podiumsgespräch

Beim anschliessenden Podiumsgespräch beteiligten sich Grossratspräsident Peter Bühler, Aadorfs Gemeindepräsident Matthias Küng, Hansjörg Brunner als Präsident vom Thurgauer Gewerbeverband und OK-Präsident Stefan Reisp. Die vier Podiumsteilnehmer wurden unter anderem befragt über die Faszination Gewerbe, bei welcher sich alle einig waren, dass der persönliche Kontakt zu



**OK-Präsident Stefan Reisp (links) und Grossratspräsident Peter Bühler schnitten das Band durch und eröffneten somit die Aadorfer Mäss beim Reitsportzentrum.**

den Gewerbetreibenden sehr wichtig ist. «Das Wichtigste ist der Mensch und dieser steht im Zentrum einer Firma», erklärte Reisp. Peter Bühler als ehemaliger Präsident der Aadorfer Mäss zeigte sich begeistert über die Arbeit seines Nachfolgers Stefan Reisp und dessen OK. «Man merkt ihnen an, dass sie Freude haben, etwas für die Gesellschaft auf die Beine zu stellen.» Stolz konnte Stefan Reisp von über 100 beteiligten Messeständen berichten. «Der neue Standort bietet aussen wie auch innen die gleichen Bedingungen, was vorher nicht gewährleistet werden konnte.» In der humorvoll geführten Runde kam heraus, dass der amtierende Aadorfer Gemeindepräsident sich nicht im Gewerbe sieht, da er handwerklich nicht gerade begabt sei. Und Stefan Reisp sieht sich lieber als Geschäftsmann als im Gemeinderat. Hansjörg Brunner betonte, dass im Gewerbe immer fair gespielt werden muss. Die Zusammenarbeit zwischen der Politik und der Wirtschaft sei sehr wichtig, sagte Brunner. «Es ist nicht einfach, wenn die Politiker nicht im Gewerbe tätig sind und quasi keine Ahnung haben, wie es im Gewerbe zu und her geht.» Dies konnte Peter Bühler

bestätigen, bemerkte jedoch, dass die Tage der Politiker auch nur 24 Stunden haben. Auch Matthias Küng bestätigte, dass die Gewerbler es extrem schwierig haben, sich in der Politik einzubringen. «Es fehlt ihnen schlichtweg die Zeit.» Stefan Reisp sagte dazu: «Wenn man im eigenen Geschäft Vollgas gibt, kann man sich nicht auch noch seriös in der Politik engagieren.»

### Offizielle Eröffnung

Kurz darauf hatten Grossratspräsident Peter Bühler und OK-Präsident Stefan Reisp die Ehre, das Band gemeinsam durchzuschneiden und die Messe für das Publikum freizugeben. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von der Messe. Es waren nur positive Stimmen zu hören und dem engagierten OK sowie den Ausstellenden ist zu wünschen, dass die Aadorferinnen und Aadorfer, aber auch Gäste aus den umliegenden Gemeinden der Aadorfer Mäss die Ehre erweisen und sich inspirieren lassen, neue Firmen kennenlernen und wichtige Kontakte knüpfen können.

Brigitte Kunz-Kägi ■

  
**AADORFER**  
**MÄSS 2024**

# Impressionen Aadorfer Mäss 2024





**AADORFER  
MÄSS 2024**



**Bernhard Braun,  
Gemeindepräsident  
Eschlikon**



«Ich bin sehr überrascht, was man alles in und um eine Reithalle auf die Beine stellen kann. Das Konzept ist gelungen. Auch die Nutzung vom Innen- und Aussenbereich überzeugt.»

**Stefan Mühlemann,  
Gemeinderat Aadorf**



«Die Aadorfer Mäss ist sensationell. Die Grösse der Stände ist super und die Ausstellung verläuft in einem Fluss. Auch die Infrastruktur mit dem Restaurant und den Verpflegungsständen sowie das Rahmenprogramm sind für die Besucherinnen und Besucher optimal. Alles ist gut erreichbar. Mit dem Standort im Reitsportzentrum stört man die Anwohner nicht. Die Lösung mit dem Shuttlebus ist optimal. Die Aadorfer Mäss ist einfach eine gelungene Sache und dem OK kann nur gratuliert werden. Bleibt zu hoffen, dass viele Gäste die Aadorfer Mäss besuchen werden.»

**Philipp Lüscher,  
Präsident der  
Eschliker Gewerbe-  
messe ESWA**



«Ich bin total beeindruckt. Die Stände sind sehr schön eingerichtet im Innen- wie auch im Aussenbereich. Die Parkplatzsituation ist ebenfalls super. Die Ausstellerinnen und Aussteller sind mit viel Herzblut dabei. Besser geht nicht!»

**Kurt Jucker, Aadorf**



«Ich habe einen sehr guten Eindruck von der Aadorfer Mäss. Diese ist gut aufgestellt, ist übersichtlich und nicht zu eng wie bei den früheren Austragungen im Gemeindehaus. Ich bin positiv überrascht und habe nichts zu bemängeln. Auch die Beschilderung ist sehr gut.»

**Hansjörg Brunner,  
Präsident vom  
Gewerbeverband  
Thurgau**



«Die Aadorfer Mäss ist hochprofessionell aufgebaut, einfach wunderbar. Es hat viele bunt gemischte Gewerbebetreibende hier, welche ausstellen. Der Umzug vom Gemeindehaus an den neuen Standort hier ins Reitsportzentrum hat sich gelohnt. Für die Ausstellenden der Gewerbesmesse hoffe ich, dass die Bevölkerung zahlreich die Aadorfer Mäss besuchen wird.»

**Peter Bühler,  
Grossratspräsident**



«Es ist einfach fantastisch. Der neue Standort überzeugt. Für alle Aussteller gelten die gleichen Verhältnisse. Als ehemaliger, dreifacher OK-Präsident bin ich stolz, dass es so weitergeht. Diese Austragung ist als Quantensprung zu den vorherigen Aadorfer Messen zu bezeichnen, unglaublich. Das ist fast nicht mehr zu toppen.»

**Hanspeter Gloor,  
Aussteller**



«Mir gefällt einfach alles hier. Wir Ausstellenden haben nun am neuen Standort alle die gleichen Bedingungen. Wir können uns alle sehr gut präsentieren hier im Reitsportzentrum. Wer hier nicht mitmacht als Aussteller, hat definitiv eine Chance verpasst. Wir Aussteller haben die Gelegenheit, unseren Kunden für ihre Treue danke zu sagen. Zudem herrschte eine riesige Harmonie unter den Messebetreibenden beim Aufbau. Unsere Firma besteht übrigens schon seit 30 Jahren hier in Aadorf.»





## REGI Die Neue - Jahresabonnement für Fr. 111.- anstatt Fr. 160.-

- Gerne profitiere ich von der Messe-Aktion und abonniere «REGI DIE NEUE» für Fr. 111.- für ein Jahr

**Ausschneiden und einsenden an:**  
Regi Die Neue | Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_



# Das Winzerfest in Ettenhausen findet wieder statt

Die Winzer des Männerchors Ettenhausen feiern das Winzerfest.

**Ettenhausen** – Jeweils im Herbst findet das Highlight für jede Winzerin und jeden Winzer statt: Die Wümmet. Dieses Jahr feiern die Winzer des Männerchors Ettenhausen gleich einen weiteren Höhepunkt – das Winzerfest. Am Samstag, 7. September, wird an der Elggerstrasse 52 in Ettenhausen das Rebjahr 2024 gefeiert. Ab 16 Uhr bis über Mitternacht werden musikalische Leckerbissen geboten mit dem Schwyzerörgeli-Duo «schwiizerART», einem jungen, schmissigen Duo, bestehend aus Anja Eugster und Ursin Mosimann. Sie teilen sich die Bühne mit den Lokalmatadoren, den Haselbergmusikanten. Um 21 Uhr nehmen uns die Frischzellen, ein munteres Sängerrinnen-Quartett, mit auf eine etwas andere Musikreise. Sie präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem Music-Comedy-Programm «(K)eine Kreuzfahrt, die ist lustig». Als musikalischen



Der Männerchor Ettenhausen freut sich auf viele Besucher.

Abschluss wird der Männerchor Ettenhausen unter ihrem neuen Chorleiter Daniel Hegland, einige Winzerlieder singen. Gegen den grossen und kleinen Hunger werden traditionellerweise feinstes Raclette und Würstchen

angeboten. Selbstverständlich wird auch der «Ettehusener Sängery», ein Müller Thurgau, ein wunderbarer Tropfen aus eigenem Anbau, nicht fehlen. Ab 23 Uhr ist dann auch die Bar offen. Seit 1975 hegt und pflegt der

Männerchor Ettenhausen sein gut 24 Aren grosses Weingut am Sonnenhang inmitten des Dorfes. Jedes Jahr werden bis zu 350 ehrenamtliche Arbeitsstunden in die Pflege des Rebberges investiert. Der Lohn ist ein wunderbarer Tropfen Müller Thurgau AOC. Mit dem Winzerfest wird der langjährige Erfolg mit einem fröhlichen Fest gefeiert. Der Eintritt ist frei.

eing. ■

## Programm am Samstag, 7. September:

- 16 Uhr Festwirtschaft offen
- ab 17 Uhr Livemusik mit schwiizerART und Haselbergmusikanten
- 21 Uhr Die grellen Frischzellen
- 22 Uhr Männerchor Ettenhausen
- ab 23 Uhr ist die Bar offen

## Regi Gesundheitstipp



### Wenn der Sommer zum Herbst wird: Übergang in eine neue Jahreszeit

Die Nächte werden kühler, die Tage kürzer, und der Vitamin-D-Spiegel sinkt. Was können Sie tun, um erfolgreich in den Herbst zu starten? In der Übergangszeit ist es wichtig, Platz für herzhaftes und nahrhaftes Obst und Gemüse des Herbstes zu schaffen. Die Verwendung von saisonalen Lebensmitteln wie Äpfeln, Kürbissen und Wurzelgemüse wie Karotten kann zu einer ausgewogenen Ernährung beitragen. Diese Lebensmittel schmecken nicht nur gut, sondern enthalten auch viele Nährstoffe. Warme, gewürzte Speisen und heisse Tees gehören ebenfalls zur Herbsternährung. Sie wirken nicht nur beruhigend, sondern spenden auch die nötige Wärme, wenn es draussen kühler wird. Da in der Übergangszeit unser Immunsystem wieder auf Hochtouren läuft, benötigt es zusätzlichen Schutz. Mit einem frischen Ingwer-Zitronendrink am Morgen können Sie Ihr Immunsystem stärken und fit in den Tag starten. Für die Zubereitung benötigen Sie 100 Gramm geschälten Ingwer, eine Prise Kurkuma, 15 Gramm Zitronensaft, einen Deziliter Wasser, einen Esslöffel Honig und eine Prise Cayennepfeffer. Geben Sie alles in ein Mixglas und pürieren Sie es drei Minuten lang fein. Anschliessend die Flüssigkeit durch ein feines Sieb gieszen und in kleine Gläser füllen. Damit ist Ihr Immun-Booster fertig. Dieser stärkt nicht nur das Immunsystem, sondern fördert auch die Verdauung und hilft, den Magen zu beruhigen. Die enthaltenen Nährstoffe und Antioxidantien können zudem helfen, die Energie zu steigern und das allgemeine Wohlbefinden zu fördern, besonders in der kühleren Jahreszeit, wenn der Körper mehr Unterstützung benötigt. Auch wenn das Wetter momentan noch sommerlich warm ist, kommt der Herbst schneller als erwartet. Solange es aber noch sommerlich ist, geniessen Sie die restlichen Sommertage.

*Fabienne Wild*

Die Autorin: Fabienne Wild (24) wohnt in Wallenwil und ist gelernte Köchin. Das Thema Ernährung faszinierte sie schon während ihrer Lehrzeit. Sie entschied sich schliesslich für eine Weiterbildung als Ernährungsberaterin und hat diese abgeschlossen. In ihrem Beruf als Köchin im Altersheim Rosenthal in Winterthur hat sie tagtäglich mit der Ernährung der Heimbewohner zu tun. Besonders freut es sie, wenn sie mit einer individuellen Ernährungsberatung einzelnen älteren Damen und Herren ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann. Ihre Kreativität spiegelt sich in ihrer täglichen Arbeit wider. Das Ziel der jungen Frau ist die Selbstständigkeit im Bereich Ernährungsberatung.

## Restaurant Landhaus: «Wir sind mittendrin – nicht nur dabei»

Seit dem 8. August ist das vereinsgeführte Lokal wieder offen.

**Bichelsee** – Endlich war es so weit – nach intensiver Planungs- und Vorbereitungszeit öffnete das Restaurant Landhaus in Bichelsee mit seinem Plan B (reduzierte Öffnungszeiten: Donnerstagabend, Freitagabend, Samstag ganzer Tag, Sonntag auf Anfrage) seine Türen am Donnerstag, 8. August 2024. Es war ein besonderer Tag, und deshalb strahlte es an allen Ecken und Enden. Die Vereinsführung mit ihrer Helfercrew liess es sich nicht nehmen, bestens gelaunt die zahlreichen Gäste ganz herzlich zu begrüssen und ihnen einen feinen Eröffnungsapéro zu offerieren. «Mittendrin – nicht nur dabei»... so

möchte sich das Landhaus auch weiterhin präsentieren. Unter dem Motto «Herbstzeit ist Kürbiszeit» werden im Landhaus vom 10. bis 12. Oktober 2024 verschiedene feine Kürbisspezialitäten wie Suppen, Hamburger und Würste angeboten. Lassen Sie sich von diesen selbstgemachten Speisen überraschen. Ab dem 28. November bis 21. Dezember 2024 wird im Saal ein Hauch Weihnachtszauber Einzug halten. Hier werden unter dem Motto «Winterzeit ist Fonduezeit» verschiedene feine Käsefondues, auf Voranmeldung unter der Telefonnummer 078 313 14 00, angeboten.

Regula Räbsamen ■



Der Verein Landhaus freut sich auf Ihren Besuch.

## REKLAME

### Texte schreiben lernen wie die Zeitungsmacher

Der LernloftTREFF ist neu in Aadorf. Im Workshop «Texte schreiben auf dem Computer» hat es noch freie Plätze.

**Aadorf** – Am Mittwoch, 4. September um 19 Uhr findet der kostenlose Workshop «Briefe auf dem Computer schreiben» im LernloftTREFF in Aadorf (WorkLounge an der Morgentalstrasse 24) statt. Möchten Sie einen Brief oder einen Text auf dem Computer schreiben können? Oder interessiert es Sie, wie Sie das Textverarbeitungsprogramm Word gut einsetzen können? In diesem Workshop werden Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten von Word einfach aufgezeigt und Sie können gleich selbst praktische Übungen mit dem Textverarbeitungsprogramm vornehmen.



Der kostenlose Workshop Briefe auf dem Computer schreiben findet am 4. September statt.

Anmeldung auf [www.lernloftTREFF.ch](http://www.lernloftTREFF.ch) oder 0844 444 000. Das gesamte Programm finden Sie auf [www.lernloftTREFF.ch](http://www.lernloftTREFF.ch)

eing. ■

### Stark sein und kämpfen



**Hinterthurgau** – Neulich – während einem sommerlichen Spaziergang – strahlte diese Sonnenblume mit der Sonne um die Wette. Sie hat alle anderen überstrahlt, welche bereits ihre Blüte verloren und welk sind. Sie ist stark, sie hat gekämpft. Ist es im Leben nicht auch so? Wer stark ist und kämpft überstrahlt irgendwann alle und wird für seine Mühen belohnt. Für wen ist die Sonnenblume stark? Sie erfreut sich bestimmt Tag für Tag am Sonnenlicht, geniess die Wärme und das Hier und Jetzt.

Sie hat gekämpft, während alle anderen immer schwächer wurden. Sie hat durchgehalten. Für wen? Für sich und für die vielen Spaziergängerinnen und Spaziergänger, welche sich an ihr noch länger erfreuen können, als Einzige im grossen Sonnenblumenfeld. Diese Kämpfernatur zeigt uns: Sei stark und kämpfe. Und es wird dir länger gut gehen. Einmal mehr macht die Natur uns vor, wie es eigentlich im Leben geht. Danke, liebe, hübsche Sonnenblume, für diese Einsicht.

Brigitte Kunz-Kägi ■

## Schnupperabo 2 Monate 25 Franken

Jetzt bestellen: [info@regidieneue.ch](mailto:info@regidieneue.ch)

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

# Interessanter Politstamm im Landhaus Bichelsee

Die Mitte Bichelsee-Balterswil lud vor dem Wochenende zu einem Politstamm, der die beiden eidgenössischen Abstimmungsvorlagen zum Thema hatte.

**Bichelsee** – Mit hochkarätigen Referenten (Christoph Zarth, Gemeindepräsident Bichelsee-Balterswil und Grossratspräsident Peter Bühler, Ettenhausen) wurden die zwei Vorlagen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Wie soll man im September 2024 abstimmen? Dieser Frage wollte der Politstamm der Mitte Bichelsee-Balterswil am vergangenen Freitag nachgehen und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Gelegenheit für Fragen geben. Das herrliche Spätsommerwetter liess die Resonanz an interessierten Personen leider eher spärlich erscheinen. Die interessierten und teils auch fachkundigen Anwesenden erhielten jedoch einen vertieften Einblick in die zwei umstrittenen eidgenössischen Abstimmungsvorlagen, welche im September an der Urne entschieden werden.

## Biodiversitätsinitiative

Mitte Bichelsee-Balterswil Ortspartei-Präsident Christoph Zarth, seines Zeichens auch Gemeindepräsident von Bichelsee-Balterswil, verstand es gekonnt, die Problematik dieser Initiative zu einer Verfassungsänderung aufzuzeigen. Dass neue Siedlungen, immer mehr Menschen, die in der Schweiz leben, und eine Infrastruktur, die mehr und mehr ausgebaut werden muss, der Biodiversität nicht gerade gut bekommen, ist eigentlich allen klar. Die Gretchenfrage lautet deshalb, wie man diesem



Die beiden Referenten, Grossratspräsident, Peter Bühler, Ettenhausen und Christoph Zarth, Gemeindepräsident Bichelsee-Balterswil (von links).

Biodiversitätsverlust am besten bekommt. Der Bund hat beispielsweise schon im Jahr 2012 die «Strategie Biodiversität Schweiz» verabschiedet. Im Thurgau ist vor einigen Jahren gar eine Biodiversitätsinitiative vom Volk angenommen worden. Die neue Verfassungsbestimmung will gesamtschweizerisch jetzt aber noch

mehr Schutz und Geld für die Biodiversität. Gerade die Schutzklauseln, welche auch die Raumplanung und die Ortsbilder betreffen, haben verschiedene Votanten zu kritischen Voten veranlasst. Denn zu restriktiv sein, hilft der Biodiversität ganz sicherlich nicht. Die Anwesenden kamen dann auch zum Schluss, dass

dieser Vorstoss zu einschneidend und extrem formuliert ist und votierten am Schluss einstimmig für ein empfohlenes NEIN.

## BVG-Reform

Ein wenig anders präsentierte sich die Reform der zweiten Säule (Pensionskassen), welche vom Parlament

verabschiedet wurde und gegen die linke Kreise und Parteien das Referendum ergriffen haben. Grossratspräsident und Ortspartei-Mitglied Peter Bühler erklärte mit einfachen Worten, was die effektiven Kernstücke dieser BVG-Reform sind und wo die Tücken begraben liegen. So wird der Rentenumwandlungssatz zwar gesenkt; der zur Verfügung stehende Rentenbetrag ist aber immer noch gleich hoch. Warum denn die Senkung, war die berechtigte Frage? Weil das gleiche Geld für einen längeren Zeitraum ausreichen muss. «Die Leute werden älter, die Lebenserwartung ist gestiegen, da muss die gleiche Summe für einen längeren Zeitraum ausreichen», erklärte der Finanzfachmann plausibel. Dafür wird die Eintrittsschwelle für den Beitritt in eine Pensionskasse gesenkt und der Koordinationsabzug flexibilisiert. So kommen Tausende von teilzeitarbeitenden Menschen (vor allem Frauen) neu zu einer Möglichkeit, ebenfalls eine PK-Rente anzusparen, welche paritätisch zu 50 Prozent von Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen wird. Man spricht von rund 360 000 zusätzlichen Pensionskassenversicherten, davon zirca 250 000 Frauen. Vor allem die Aussicht, dass der Generationenvertrag zwischen älteren und jungen Menschen nicht zulasten der zukünftigen Generationen erfolgen sollte, bestätigte die Anwesenden in der Meinung, dieser BVG-Reform mit einem JA zuzustimmen.

Peter Bühler ■

# Der «Hidden Champion» aus Eschlikon

Die Firma corvaglia gewann am vergangenen Dienstag den Thurgauer Wirtschaftspreis 2024.

**Eschlikon** – «Als Mann aus der Region freue ich mich sehr, dass wir heute den Thurgauer Wirtschaftspreis an ein Unternehmen aus dem Südthurgau verleihen dürfen», sagte Hansjörg Brunner, Präsident des Gewerbeverbands Thurgau. Er betonte zudem die immens grosse Zahl von einer Billion PET-Flaschenverschlüssen, die corvaglia über die vergangenen drei Jahrzehnte produziert habe. Das Unternehmen corvaglia, das 1991 von Romeo Corvaglia in Steckborn gegründet wurde, hat sich seither zu einem globalen Player entwickelt. corvaglia ist heute ein führender Anbieter im Bereich der Verschlusslösungen und beliefert internationale Grössen der Getränkeindustrie wie Coca Cola, Pepsi und Nestlé. Mit rund 160 Mitarbeitenden am Standort Eschlikon ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

## Treiberin von Innovation

Der Laudator Thomas De Martin, CEO der De Martin, Group, erwähnte anekdotisch, wie er als junger Lehrling einen Beschichtungsauftrag für corvaglia erledigen durfte und so schon früh mit dem Unternehmen in Kontakt gekommen sei. «Aufgrund eines Auftrags corvaglia haben wir bei der De Martin Group vor einiger Zeit ein spezielles Verfahren für doppelte Beschichtungen eingeführt, das wir weltweit als einzige anbieten können», so De Martin. Die Preisträgerin sei deshalb eine Treiberin



CEO Michael Krüger und Firmengründer Romeo Corvaglia (dritter und vierter von links) nehmen den Thurgauer Wirtschaftspreis entgegen.

von Innovationen bei sich selbst wie auch bei Partnern. Thomas Koller, Präsident der Preisjury und Vorsitzender der TKB-Geschäftsleitung, führte aus, dass die Preisgewinnerin alle sechs Kriterien für die Nomination zum Preis erfülle: Bekenntnis zum Thurgau, regionale Arbeitsplätze, überregionale Strahlkraft, Nachhaltigkeit, Innovationskraft und Unternehmertum.

## Duales Bildungssystem ist entscheidend

Als Person, dessen Eltern aus Süditalien eingewandert sind, sei er immer vom dualen Bildungssystem der Schweiz beeindruckt gewesen, sagte Firmengründer Romeo Corvaglia. «Ohne eine hochwertige Berufsbildung wäre mein Werdegang nicht möglich gewesen. Im gleichen sind

wir auf gut gebildete Fachkräfte angewiesen, damit der Arbeitsplatz weiterhin erfolgreich bleibt». Kristiane Vietze, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer, betonte, dass die Gesellschaft dem Umfeld für innovative, inhabergeführte und regionale verankerte Sorge tragen müsse. Vorab zur Preisverleihung fand ein Rundgang durch die vielseitigen

## Der Thurgauer Wirtschaftspreis

Der Preis wird von vier Partnern getragen – der Industrie- und Handelskammer Thurgau, dem Thurgauer Gewerbeverband, der Thurgauer Kantonalbank sowie dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau. Der Preis wurde im Jahr 1999 erstmals verliehen. Die Jury besteht aus neun Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Der Preisträger erhält eine an die Region angelehnte Trophäe, den so genannten «Thurgauer Apfel», sowie einen Barbetrag von 10 000 Franken. Mit dem Preis werden Unternehmen oder Unternehmensgruppen, Gemeinden, Verbände und andere Organisationen sowie in Ausnahmefällen einzelne Personen mit herausragenden Leistungen für den Wirtschaftsstandort Thurgau ausgezeichnet.

Arbeitsflächen von corvaglia statt, wo nicht nur Deckel für PET-Flaschen, sondern auch die dazu notwendigen Presswerkzeuge produziert werden. Das Preisgeld von 10 000 Franken wird für ein Mitarbeitendenfest von corvaglia eingesetzt.

Industrie- und Handelskammer Thurgau ■

## Gemeinsam in die Zukunft: Feuerwehren planen Sicherheitsverbund

Vor zwei Jahren begannen die Feuerwehren von Münchwilen und Sirnach mit der Planung eines Sicherheitsverbundes, um den zukünftigen Herausforderungen im Feuerwehrwesen besser begegnen zu können.

**Hinterthurgau** – Nun steht das Projekt kurz vor der Umsetzung, und im November 2024 wird in den Gemeinden Sirnach, Bichelsee-Balterswil, Wängi und Münchwilen über die Gründung eines Zweckverbandes abgestimmt. Während des Projekts und im Rahmen der Feuerwehrkonzeption 2030 wurde schnell deutlich, dass die derzeitigen Miliz-Kommandos zunehmend an ihre Grenzen stossen. Insbesondere die Anforderungen an die Verfügbarkeit für Besprechungen, die Erstellung von Risikoanalysen und die Sicherstellung des Qualitätswesens im Feuerwehrdienst erfordern künftig mehr Zeit und Ressourcen, als ein Miliz-Kommandant leisten kann. Daher ist im neuen Verbund die Schaffung von festangestellten Positionen vorgesehen: ein Regional-Kommandant, ein Stellvertreter und ein Materialwart. Diese Fachkräfte sollen die Organisation und Administration weitgehend übernehmen, wodurch die Miliz-Kommandanten und Kader entlastet werden und sich wieder verstärkt ihrem ehrenamtlichen Dienst widmen können. Die Gründung eines Zweckverbandes in dieser Grösse setzt ein starkes Zeichen für die Zukunft.



Die Kommandanten der vier Feuerwehren (von links nach rechts): Ignaz Knobel, Simon Steinmann, Patrik Brunner, Thomas Lupinc

Das Modell bietet die Möglichkeit, weitere Feuerwehren in den Verbund aufzunehmen, was die Region stärkt und wertvolle Synergien, etwa in der Beschaffung und Ausbildung, schafft. Auch die Tagesverfügbarkeit der Feuerwehrangehörigen soll durch diese Struktur verbessert werden. Die Kommandanten der Feuerwehren Bichelsee-Balterswil, Münchwilen, Sirnach und Wängi stehen geschlossen hinter der Gründung des Verbundes. Gemeinsam sehen sie darin den richtigen Weg, um auch in Zukunft stark und handlungsfähig zu bleiben.

Patrick Brunner ■

### Die Termine

In Vorbereitung auf die Abstimmung finden in den beteiligten Gemeinden Infoveranstaltungen statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich bei diesen Terminen über das Projekt zu informieren:

- 30. Oktober 2024 in Sirnach
- 6. November 2024 in Münchwilen
- 11. November 2024 in Bichelsee-Balterswil
- 20. November 2024 in Wängi

### TRAUERANZEIGEN



Politische Gemeinde Braunau  
 Gestorben am 26. August 2024  
 in Münsterlingen

**Rudolf Lehner**  
 geboren am 26. April 1943, von Rorschacherberg SG, wohnhaft gewesen in Braunau, Dänental

Die Trauerfeier findet am Freitag, 6. September 2024, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Töbel statt.

## Vom Hobbyfotografen zum Instagram-Star

Die Bibliothek Sirnach lädt am 4. September um 19.30 Uhr zu einem Abend der besonderen Art ein.

**Sirnach** – Jon und Fabio erzählen kurzweilig spannende und lustige Geschichten aus ihrem neuen Buch. Zudem geben die beiden Landschaftsfotografen und Influencer Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Mit Fabio Zingg aus Buswil und Jon Guler aus Wil kommen zwei der bekanntesten Influencer der Ostschweiz in die Bibliothek. Doch ihr Alltag besteht nicht nur aus dem Posten von Instagram-Fotos und -Videos. Die beiden sind leidenschaftliche Outdoor-Fotografen und reisen für ihre Arbeit durch atemberaubende Naturkulissen. Sie arbeiten mit renommierten Firmen und bekannten Tourismusorten zusammen, um beeindruckende Bilder für Prospekte, Werbespots und Kalender zu erstellen.



Fabio Zingg und Jon Guler zu Gast.  
 Bild: Instagram/\_fabiozingg

**Die schönsten Orte der Welt bereisen**  
 Fabio und Jon haben sich als selbständige Fotografen einen Namen gemacht und gemeinsam mit anderen jungen Talenten von The Alpinists bereits zwei Wanderbücher veröffentlicht. In diesen Büchern nehmen sie ihre Leser mit auf eine visuelle Reise durch die Schweizer Alpen, wo die Natur in ihrer ganzen Pracht erstrahlt und der Mensch sich klein und ehrfürchtig fühlt. Die Bücher sind nicht nur mit spektakulären Fotografien gefüllt, sondern bieten auch wertvolle Tipps für angehende Fotografen und

Wanderer. Mehr als 130 Wanderungen werden mit praktischen Ratschlägen und übersichtlichen Kartenmaterialien vorgestellt. Für Fabio Zingg ist es ein absolutes Privileg, die schönsten Orte der Welt zu bereisen und die beeindruckendsten Motive mit seiner Kamera einzufangen. Ein Traumjob, der auch seine über 300 000 Instagram-Follower begeistert. Doch stellt diese Popularität auch einen gewissen Druck dar? Diese und weitere spannende Fragen können die Besucher der Buchpräsentation am 4. September direkt an die beiden richten. Beim anschliessend Apéro finden der Buchverkauf und eine Signierstunde statt.

Carmen Aspiron ■

## Der Flughafen Zürich aus einer anderen Perspektive

An einem sonnigen Samstagvormittag traf sich eine aufgeregte Kinderschar am Bahnhof Eschlikon. Im Rahmen eines vom Elternverein Wallenwil Eschlikon organisierten Anlasses machten sie sich zusammen mit ein paar Begleitpersonen auf den Weg zum Flughafen Zürich.

**Wallenwil/Eschlikon** – Nachdem die Sicherheitskontrolle erfolgreich passiert wurde – für einige Kinder wohl ihre erste – und die ersten Flugzeuge von der Besucherterrasse begutachtet werden konnten, ging es auch schon los auf die spannende Flughafenrundfahrt.

### Starts hautnah miterlebt

In einem noblen Car wurde die Gruppe über das weitläufige Gelände des Flughafens Zürichs chauffiert. Während der Fahrt wurde laufend von einem Flughafenexperten erzählt und erklärt, was links und rechts gerade zu sehen ist. Dicht hinter den stehenden Flugzeugen wurde vorbeigefahren, was einem faszinierten Mädchen ein «Wow, so schön» entlockte. Auch auf die Werft, die grosse Lärmschutzhalle, den Hauptsitz der Rega, die Flughafen-Feuerwehr und



Die Kinder hatten Spass auf der Flughafenterrasse.

weitere Einrichtungen konnte ein Blick draufgeworfen werden. Zur Halbzeit der 75-minütigen Rundfahrt wurde am weltweit einzigartigen Pistenkreuz ein Halt gemacht, wo alle aussteigen durften. Hautnah konnten dort mehrere Flugzeuge – vom kleinen Privatjet bis zur grossen Boeing – beim Starten beobachtet werden. Das war für die kleinen, aber auch die grossen Teilnehmer,

ein sehr eindrückliches Erlebnis und wird in bleibender Erinnerung bleiben! Zurück auf der Besucherterrasse blieb noch Zeit für einen Zmittag, auf dem tollen Spielplatz zu spielen und weitere Abflüge und Landungen zu beobachten. Später ging es mit dem Zug zurück nach Hause – mit müden, aber zufriedenen Flughafenfans.

Sandra Büchel ■



## Trotz brütender Hitze war das Dorffest «Littenheider Begegnungen» ein Erfolg

**Littenheid** – Am vergangenen Sonntag lud die Clenia Littenheid AG zum alljährlichen Dorffest «Littenheider Begegnungen». Und die Besucherinnen und Besucher kamen in Scharen ins Klinikdorf Littenheid. Begehrte waren die Schattenplätze. Aber auch die informativen und interessanten Führungen durch die Klinikschule und die Vorträge von Fachpersonen zogen die Gäste an. Die Marktstände mit regionalen Produkten waren gut besucht und die Festwirtschaft lud zum Essen und Verweilen. Musikalische Unterhaltung

für die Gäste, Spiel und Spass für die ganze Familie. Die Kinder wurden nicht müde und trotzten der Hitze auf der Hüpfburg, auf dem Karussell oder bei vielen anderen Attraktionen. Die Gäste genossen eine Fahrt mit dem Dreispänner oder mit dem Zügli. Es hatte für alle etwas dabei und überall sah man fröhliche Gesichter. Wiederum ein gelungenes Dorffest, welches auf eine weitere Austragung hoffen lässt.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Naturhornbrille:  
«Handgefertigt in  
unserem Haus»

optik-sichtwerk.ch  
071 966 11 74  
in Sirmach

**Optik**  **Sichtwerk**

SKODA

Neuhof Garage  
FREI

Vertrauen  
auch Sie  
auf unsere  
kompetente  
**Betreuung.**

Wir sind Ihr autorisierter  
Škoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

 **aagena**  
aadorf apotheke drogerie

**Aagena haus eigene Kosmetiklinie**  
Promotionswochen 9. bis 21. September 2024 mit 10% Rabatt

Tel: 052 368 05 05  
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8  
8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Fachberatung auf Rädern**  
Beratung beim Kunden VorOrt  
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin  
www.afra.ch 052 368 05 55

 **Zu verkaufen in  
8556 Lamperswil**  
**6½ Zi.-EFH / Wfl.176 m²**

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'270'000.-

**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr**  
**071 913 36 70 www.e-arch.ch**

 **Ausstellen am  
Aadorfer Weihnachtsmarkt**

**Samstag, 14. Dezember 2024**  
12 bis 20 Uhr

Anmeldung für Stand, Standplatz  
**Anmeldeschluss: 30.09.2024**

Infos und Anmeldeformular unter:  
www.aadorfer-gewerbe.ch

**Jetzt günstig inserieren:**  
**info@regidieneue.ch**

**071 969 55 44**

**REGI DIE NEUE**

**«Abi d' Badi»**

**Parkbad an  
der Murg**  
**Geschlossen**  
www.parkbad.ch

**Freibad  
Bergholz Wil**  
Die aktuellen  
Wassertemperaturen  
finden Sie unter  
www.bergholzwil.ch

**Freibad  
Weierwise Wil**  
Die aktuellen  
Wassertemperaturen  
finden Sie unter  
www.bergholzwil.ch


**Freibad  
Heidelberg,  
Aadorf**  
**Wasser: 23,9° C**  
www.aadorf.ch

*Temperaturangaben ohne Gewähr.*



**Werner Fischer Paneel AG**

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre  
8370 Sirmach | Telefon 071 511 10 20  
www.wfpaneel.ch



**SELBSTHILFETHURGAU**

Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen,  
das selbstbestimmte Leben und helfen aus der  
Isolation heraus.

**Bestehende Selbsthilfegruppen:**

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelntreff
- Trachealstenose
- Depression

**Gruppen im Aufbau:**

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen  
Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:  
www.selbsthilfe-tg.ch  
Information, Vermittlung und Beratung  
Telefon 071 620 10 00 | info@selbsthilfe-tg.ch

 **samariter**  
an der Murg Münchwilen-Sirmach

**Blutspende-Aktion in Münchwilen**

Am **Mittwoch, 4. September 2024** findet die nächste Blutspende-  
Aktion zwischen **16.30 Uhr bis 20.00 Uhr** statt. Der Durchfüh-  
rungsort ist im **Evang. Kirchenzentrum** in Münchwilen.  
NeuspenderInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Der Zeitauf-  
wand für die Spende beträgt ca. 30 Minuten. Anschliessend wird  
eine Verpflegung offeriert.

 **wetterbaum  
brocki**

**3. bis 14. September**

**50%**

**auf Bücher, CDs,  
DVDs und LPs**

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi  
www.wetterbaum.ch/brockis

**bm-küchen ag**  
Küchen die Freude machen

**MHK**  
MEIN KÜCHENSPEZIALIST

**UNSER NEUER KÜCHEN-SHOWROOM  
ÖFFNET SEINE TÜREN!**

**WANN?**  
Mo, 9.9. - So, 15.9.2024

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo - Fr, 8 - 17 Uhr  
Sa, 9 - 20 Uhr  
So, 9 - 17 Uhr

**WO?**  
Wiesenstrasse 1a  
8360 Eschlikon

**WETTBEWERB  
MIT TOLLEN  
GEWINNCHANCEN**